

Erinnerung an Fend: Funktionen von Schule

■ Allgemeine Funktionen von Schule

■ Qualifikation

- Ausbildung für alle Aufgabenbereiche der Gesellschaft in Familie und Beruf

■ Integration

- Eingliederung in die Gestaltungs- und Erneuerungsaufgaben der Gesellschaft – Demokratie

■ Selektion

- gerechte Verteilung der Zugänge zu gesellschaftlichen Positionen – Berechtigungen

■ Personalisation

- Heranbildung einer eigenständigen Persönlichkeit – soz. Verantwortung und ind. Lebenssinn

■ Neue und zusätzliche Funktionen von Schule

- Kompensation: Herstellung von Startchancengleichheit

- Ergänzung von Familie: außerfamiliale soziale Teilhabe, z.B. in Kirche, Vereinen, Kita u.ä.

- Diagnose und Therapie: Hilfe bei familial nicht mehr lösbaren Entwicklungsproblemen

- Regulation von Fremdeinflüssen: z.B.: Umgang mit der neuen medialen Welt

Chancen und Möglichkeiten in der „Vorschule“

■ Ausgangslage

- seit 2013 auch Betreuungsanspruch für unter 3-Jährige
- Angebot und Nutzung nehmen kontinuierlich zu

■ Bildung in der Familie – bleibend hohe Bedeutung

- familiäre Anregungsqualität in der Familie – „Vorlesen usw., statt Gameboy“
- familiäre Bildungsnutzung außerfamiliärer Angebote – Musikschule etc.

wird deutlich daran, dass

- überwiegend ganztägige Elternbetreuung im ersten Lebensjahr
- Zweijährige trotz Kita noch immer 6-9 Stunden in Elternbetreuung
- Ein Drittel der unter 6-Jährigen in Großelternbetreuung

=> Organisationshintergrund außerfamiliärer Bildungsangebote

Chancen und Möglichkeiten der „Vorschule“

- Bildung in Vorschuleinrichtungen
 - wirkt kompensatorisch, ergänzt Familie, reguliert Fremdeinflüsse, diagnostiziert und therapiert
- Studienergebnisse (Yvonne Anders (ZS für EW, Nr. 16, 2013))
 - Nachgewiesene Wirkung
 - positive Effekte bei Kindern aller Herkünfte
 - früher Eintritt besonders bedeutend bei Kindern aus bildungsbenachteiligten Schichten vor allem im Blick auf den späteren Schulerfolg
 - Für unter 3-Jährige
 - + keine schädliche Wirkung allgemein
 - + mehr höhere Bildungsabschlüsse
 - + instabile Betreuung -> sozio-emotional schwierig
 - + positiv für kognitiv-sprachliche Entwicklung
 - + besser moderate Betreuung im 1. Jahr
 - + vor allem für Bildungsbenachteiligte gut
 - Für über 3-Jährige
 - + deutlich positiv im Sprachlich-Kognitiven
 - + stark abhängig von Struktur- und vor allem Prozessqualität, dann
 - + sozio-emotional weniger deutliche Erfolge
 - * gute Wirkung im Sprachlich-kognitiven und Sozio-Emotionalem, aber auch gegenteilig bei mangelnder Qualität

Eigenständiger Bildungsauftrag des Kindergartens

- Erreichbare Wirkungen
 - sprachlich-kognitive und sozio-emotionale Erfolge bei pädagogischer Qualität
 - Kompensation für Bildungsbenachteiligte – „Startchancengleichheit“
 - Vorbereitung auf einen erfolgreicherem Grundschulbesuch
- Daraus resultierende Forderungen
 - Extrem wichtig: Gute Kooperation von Familie und „Vorschule“
- Forderungen nach Schäfer
 - Freies und entdeckendes Spiel als kindgerechter Lernweg
 - Kreativität, Fantasie, Motivation
 - Partizipation bzw. demokratische Erziehung
 - „Pädagogik des Innehaltens“

Schäfer: Pädagogik des Innehaltens

- Raum geben
- Aktivität des Kindes hat Vorrang
- Erwachsene sollen Denkwege des Kindes kennenlernen und integrieren
- Fachkräfte sollen individuelle Möglichkeiten der Kinder entdecken
- eine respektvolle Verständigungskultur praktizieren
- Geschützten Rahmen zum Fehlerlernen schaffen
- Können über Herausforderungen erzielen
- dem Kind Autonomie zugestehen
- nicht
 - keine zielgenauen Wege definieren
 - Kindgemäßheit nicht von außen definieren, sondern von Fall zu Fall erkunden
 - Schäfer: „uns in den Bildern, die wir uns von ihnen gemacht haben, irritieren lassen“

Und was ist aus Sicht von ... dazu zu sagen?

- Erikson
- Hurrelmann
- Mead
- Kohlberg
- Montessori
- Interkulturelle Pädagogik
- Lernziele der Demokratie